



Den schulischen Teil ihrer Ausbildung haben die angehenden Erzieherinnen der Klasse »BKSP2« erfolgreich absolviert. Vor der staatlichen Anerkennung müssen sie noch ein einjähriges Berufspraktikum und ein Kolloquium absolvieren.

Die großen Dinge beginnen im Kleinen

Bildung | 42 angehende Erzieher und Jugend- und Heimerzieher feierlich verabschiedet

Königsfeld. Den schulischen Teil ihrer Ausbildung haben die angehenden Erzieher der Fachschulen für Sozialpädagogik und Sozialwesen beendet. Bevor sie nach einem einjährigen Berufspraktikum und darauf folgendem Kolloquium die staatliche Anerkennung verliehen bekommen, wurden sie mit zwei feierlichen Gottesdiensten von den Zinzendorfsschulen verabschiedet.

Englischen Spruch mit auf den Weg gegeben

»Gebt mir einen Platz, wo ich stehen kann und ich werde die Erde bewegen«, zitierte die Abteilungsleiterin der Fachschulen, Maria-Elke Schoo-Schemmann, den griechischen Gelehrten Archimedes.

»Die Erde bewegen – das hört sich so groß an, beginnt

aber im Kleinen«, sagte sie. Es gehe darum, stehen zu bleiben, wenn andere weglaufen. »Der Platz, an dem Sie aufrecht stehen können, ist kein bequemer Zuschauersessel in der ersten Reihe. Es sind die Stehplätze, von denen aus Sie mit Werten und Idealen, Durchsetzungsvermögen, Toleranz und Warmherzigkeit Haltung zeigen können. Ihre Lehrer hatten das Ziel, Ihnen neben Ihrer schulischen Ausbildung diese Haltung zu vermitteln.«

Dass sie dieses Ziel ganz offensichtlich erreicht haben, zeigten die Dankesworte der Schülerinnen an ihre Lehrer. »Gerade in der Pandemie haben Sie uns ein Gefühl der Sicherheit gegeben«, sagten sie an Elke-Marie Schoo-Schemmann gerichtet.

Den Jugend- und Heimerziehern gab ihr Mitschüler Sirdanai Bunprasert aus der Klasse SW1 einen englischen

Spruch mit auf den Weg: »Tough times never last, but tough people do.« Sinngemäß übersetzt heißt das etwa: »Schwere Zeiten sind nie von Dauer, wohl aber zähe Leute.«

Trotz Corona-Auflagen kann ein Fest stattfinden

Er berichtete von seiner ehemaligen FSJ-Stelle in Chile, wo die Lage sehr viel schwieriger sei als in Deutschland. Die Bewohner von San Felipe könnten die Ausgangsbeschränkungen oft nicht einhalten, weil sie nicht genügend Lebensmittel für die Familie haben. Zudem stehe die ganze Stadt unter militärischer Überwachung. »Im Vergleich dazu können wir froh und dankbar sein, dass bei uns vieles noch intakt ist.«

Das betonte unter anderem auch Schulpfarrer Christoph

Fischer: »Es ist schön, dass wir trotz der Corona-Auflagen die Möglichkeit haben, euch hier zu verabschieden.«

Unter den Absolventen haben sich in jeder der Klassen zwei Schülerinnen mit ihren Leistungen besonders hervorgetan: Victoria Klingele (2BKSP2) und Victoria Schlegel (2BKSW2) wurden die Amos-Comenius-Medaille verliehen, Sofia Grimm (2BKSP2) bekam den Preis vom Verein der Freunde und Förderer und Pauline Fallner (2BKSW2) den Preis für die beste Theorieleistung.

INFO

Absolventen

Die Absolventen der Klasse »BKSP2« sind: Katharina Baumann, Rosalie Eirich, Marisa Flaig, Lisa Maria Gißler, Sofia Grimm, Melissa Kilian, Victoria Klingele, Laurine Moosmann, Leonie Murawski, Mihaela Onofrei, Jennifer Peters, Bianca Porsch, Lisa Rimmel, Nina Schmidt, Laura Steenhorst, Svenja Vehovec, Lara Vodde und Verena Winterhalder. Die Absolventen der Klasse »BKSW2« sind: Eva Maria Bassgall, Rosa D'Alessandro, Patrick Dregner, Pauline Fallner, Olivia Franz, Anna Bamboi, Romy Gür, Marc Hirt, Gwen Keßel, Diana Kocovski, Pia Kreidler, Alica Langpohl, Angelina Mercuri, Violetta Mroncz, Jan Müller-Lütken, Ina Robertus, Sophia Rochira, Sandra Saj, Victoria Schlegel, Nina Timpignano, Elif Tozlukeya, Hanna Wagner, Leni Wolf und Marianka Wollenberg.



Auch die Schüler der Abschlussklasse »BKSW2« haben ihren schulischen Teil der Ausbildung hinter sich gebracht.

Foto: Zinzendorfsschulen